Die Ausgabe des Gottfried v. Viterbo¹²² habe ich vollendet sammt Vorrede gesehen; für Dr. Weiland¹²³ wird es interessant sein daß endlich der schwedische Codex des Korner angekommen und daß Dr. Koppmann aus Hamburg die Abschrift besorgen wird.¹²⁴

In der Nacht um 3 Uhr verließ ich Göttingen und fuhr in einer Tour bis Aachen, doch mußte ich bis Sonnabend [9. 2. 1867] Mittag 1 Uhr liegen bleiben, von da war ich in 4 Stunden hier. Gestern [Sonntag, 10. 2.] besuchte ich zuerst Ms. Alvin,¹²⁵ den ich nicht zu Hause traf, sodann Gachard,¹²⁶ der sich über das Diplom sehr erfreute und Ihnen selbst danken will, heute stellte er mich auf dem Archiv den Herrn Piot¹²⁷ und Pinchart¹²⁸ vor, die die einzelnen Abtheilungen verwalten, sie werden nun alle Original-Urkunden hervorsuchen. Ich habe heute bereits mit den Chartulaires begonnen und aus dem einen schon 3 Urkunden von Heinrich VI., Philipp und Friedrich II. abgeschrieben. Sodann begab ich mich zur Bibliothek, stellte mich dort Herrn Alvin vor und begann meine Arbeiten in der Manuskripten-Abtheilung zunächst mit Durchsicht des Accessionskatalogs, in der einen Stunde Arbeitszeit die mir noch gegönnt war, habe ich bereits 46 Nummern für uns notirt. Die Kataloge sind schlecht, aber alle Bibliothekare sehr liebenswürdig. Ich werde zunächst für Dr. Pabst¹²⁹ den Catalogus Librarianus¹³⁰ abschreiben, und eine Probekollation der hiesigen Hds. der Gesta Rom. pontff.¹³¹ geben, demnächst werde ich dann nähere Anordnungen [Satz am Seitenende unvollständig]. Von der vita S. Severini¹³² ist so eben eine neue Ausgabe nach dem ältesten Codex (?), der sich jetzt in München befindet, erschienen in Friedrich¹³³ (Prof. Monac.) Kirchengesch. Deutschlands I. Ich habe dies aus der Augsburger allgemeinen Zeitung.

Heute nach 3 Uhr begab ich mich mit dem Buchhändler Van Trig¹³⁴ an den mich Asher's¹³⁵ empfohlen, aufs Wohnungssuchen, und fand ich endlich nach 2 Stunden eine mir zusagende, die oben notirte, für den Preis von 45 frc. monatlich incl. Bedienung, 15 frc.¹³⁶ muß ich außerdem für das Frühstück zahlen. Ich habe Stühle [!] mit Arbeitstisch etc. und ein Kabinet zum Schlafen; es ist 1 Treppe hoch, Eingang besonders, was hier sehr selten, da [getilgt: so] beinahe sämtliche Parterre Räume zu Läden eingerichtet sind, es ist diese Wohnung außerdem vis à vis des Archivs gelegen und ganz in der Nähe der Bibliothek, dabei ist die Straße sehr ruhig.¹³⁷ Ich erwarte nun baldigst die Erlaubniß des Ministers Hdss. mit nach Hause nehmen zu können, und will ich denn meistens zu Hause kollationiren und um 10–2 Uhr auf dem Archiv arbeiten.¹³⁸

Nun noch einige Bitten. Am Montag versprach mir H. Sochens¹³⁹ die Regesten von Stumpf und Böhmer,¹⁴⁰ sowie den Facsimileapparat mir durch den Hausdiener zu schicken, ich erwartete dieselben vergebens und bin schließlich ohne dieselben abgereist. Ich bitte dieselben nun an meinen Bruder stud. Arndt¹⁴¹ Krausenstraße 74 zu senden, der mir noch mit Fracht einige Sachen nachschicken soll, zugleich ersuche ich ihm meine Adresse anzugeben. Sodann habe ich vergessen folgende Sachen mir aus unseren Kästen zu erbitten 1) Chronicon 1188–1268. 2) Gesta pontificum Coloniensium cum contin.¹⁴² 3) Johannis de Thielrode Chron. S. Bavonis.¹⁴³ 4.) Vita Ludovici comitis de Arnstein.¹⁴⁴ 5.) Vita b. Petri Tharentasiensis.¹⁴⁵ 6) Vita Werrici.¹⁴⁶ Mit Hilfe des von mir gefertigten Katalogs werden Sie die Kastenummer sofort finden. Außerdem habe ich noch Herrn Archivar (der Stadt) Wauters¹⁴⁷ aufgesucht, und wird derselbe sich beehren Ihnen